



Heizen mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe

Luft statt Öl

Eine über 30 Jahre alte Ölheizung gehört nicht mehr in den Heizungskeller, sondern auf den Sondernüll. Dahin verfrachtete das Ehepaar Wienker aus dem nordrhein-westfälischen Coesfeld seinen Heizungs-olddie auch und heizt seither mit einer modernen Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Fotos: Daikin; Text: Susanne Stangl

Das Haus von Agnes und Heinrich Wienker ist ein echtes Schmuckkästchen. Große, bodentiefe Fensterflächen geben den Blick auf einen wunderschön eingewachsenen Garten frei und lassen viel Licht in die Wohnräume. Doch wo Licht ist, ist häufig auch Schatten, und im Hause Wienker war das bis vor Kurzem nicht anders. Denn das hübsche Domizil wurde bereits Anfang der 1970er-Jahre erbaut und seither energetisch nicht saniert. „Ich liebe unser Haus mit den 4,40 m hohen Räumen und den Betondecken, aber eigentlich ist es schlecht gedämmt. Die Betonpfeiler sind Wärmebrücken nach außen und durch die großen Fenster von 1971 geht viel Energie verloren“, erzählt Haus-



Große Fenster lassen viel Licht in das Haus aus den 1970er-Jahren – aber auch viel Wärme hinaus. Umso wichtiger also, dass diese energiesparend erwirtschaftet wird.

herrin Agnes Wienker. Um ihre inzwischen enormen Energiekosten zu reduzieren, entschlossen sich die Wienkers, für die eine architektonische Veränderung ihres Hauses nicht infrage kam, zum Einbau einer neuen, effektiveren Heizanlage.

Hausdaten

Planung:	Knieps Haustechnik, Coesfeld
Hersteller:	Daikin
Objekt:	Einfamilienhaus aus den 1970er-Jahren
Sanierungsmaßnahme:	Nachrüstung mit Luft-Wasser-Wärmepumpe „Altherma LuviType 1600“
Kosten:	€ 17.000,-
Mehr Infos:	Herstelleraadresse auf Seite 74



Agnes und Heinrich Wienker wollten keine architektonischen Veränderungen an ihrem Domizil vornehmen und entschieden sich daher für eine effiziente Luft-Wasser-Wärmepumpe.



Die Wärmepumpe „Altherma LuvIType“ von Daikin beheizt mit einer Leistung von 16 kW die etwa 240 m² große Wohnfläche des Wohnhauses.

Wärmeträger Luft

Seit über 30 Jahren hatte das Ehepaar Wienker sein 240 m² großes Domizil mit einer Ölheizung auf Temperatur gebracht. Der Energieverbrauch dieser Anlage war immens: „Wir haben etwa 7.000 l Heizöl pro Jahr verbraucht“, erinnert sich Heinrich Wienker. Im Jahr 2007 beschloss das Ehepaar schließlich, den Austausch seiner Heizanlage in Angriff zu nehmen, und wandte sich an die ortsansässige Firma Knieps Haustechnik. Heizungsexperte Christian Knieps erinnert sich an die damalige Ausgangssituation: „Wir haben alle möglichen Systeme in Betracht gezogen, aber da das Haus in der Wasserschutzzone 2 liegt, waren eine Erd- oder Solarwärmepumpe nicht denkbar“, so der Profi. Dieser riet den Wienkers schließlich zum Einbau einer „Altherma“ Luft-Wasser-Wärmepumpe der Firma Daikin.

Starke Leistung

Das monovalente Gerät vom Typ „LuvIType 1600“, das neben der Heizwärmeerzeugung auch die Warmwasserbereitung übernimmt, eignet sich optimal für den Einsatz in Altbau-

ten. Da die Luft-Wasser-Wärmepumpe mit dem Energieträger Luft arbeitet, sind bei seiner Installation keine aufwendigen Erdarbeiten erforderlich. Vielmehr lässt sich das System einfach an den vorhandenen Heizkreislauf anschließen. Betrieben wird die Anlage mit Strom, dessen Anteil an der Wärmeerzeugung aber lediglich bei etwa einem Drittel liegt. Zwei Drittel der Heizwärme bezieht die Anlage, selbst bei kühlen Temperaturen, aus der Außenluft. An die Leistungsfähigkeit ihrer neuen Heizung konnten die Sanierer erst einmal selbst kaum glauben. „Da unsere alte Ölheizung eine Leistung von 48 kW hatte, befürchteten wir, dass die Wärmepumpe mit nur 16 kW eventuell nicht ausreichen würde“, berichtet Heinrich Wienker und ergänzt: „Doch wir mussten unser Heizverhalten nicht ändern. Unsere Küche und den Wohnbereich temperieren wir weiterhin auf 20–22 °C. Das schafft die Wärmepumpe ganz leicht, denn sie arbeitet viel effizienter“, freut sich der Hausherr.

Diese Effizienz wirkt sich auch auf die Heizkosten im Hause Wienker aus. Diese waren gleich im ersten, ziemlich strengen Winter

nach der Inbetriebnahme der neuen Wärmepumpe um etwa zwei Drittel niedriger als zu Zeiten der Ölheizung. ■



Der Brauchwasserspeicher und das Innengerät der Wärmepumpe benötigen nicht viel Platz im Keller.